

In dieser Beschreibung wird der Einsatz von Lichtleisten der Fa. Hufing-tronic <http://www.hufing-tronic.de/> für die Beleuchtung von Personenwagen erläutert.

Grundsätzlich sind diese Lichtleisten bereits komplett für den Einbau in einen Waggon vorbereitet. Der Kondensator zur Vermeidung bzw. Verminderung von Lichtflackern kann, muss aber nicht unbedingt eingebaut werden.



Falls die Lichtleiste allerdings für kürzere Wagen verwendet werden soll, so ist diese entsprechend zu kürzen. Der verbleibende Rest muss natürlich nicht weggeschmissen werden, sondern kann mit wenig Aufwand für weitere Beleuchtungen eingesetzt werden.

Die Lichtleiste kann problemlos mit einem scharfen Seitenschneider getrennt werden.

Die roten Striche geben mögliche Trennstellen an.

Nach der Trennung müssen immer am Anfang und am Ende, des verbleibenden Reststückes, Lötstellen (Lötaugen) vorhanden sein.

Auf der ursprünglichen Lichtleiste ist bereits ein Gleichrichter aufgelötet (1).

An diesen werden zwei Kabel angelötet. Die Länge der Kabel muss nach der Länge des Wagens ausgerichtet werden.

Die Farben der Kabel können frei gewählt werden sollten aber immer beibehalten werden.

Am anderen Ende der Lichtleiste wird ein Kondensator (3) angelötet, um Lichtflackern zu verhindern bzw. zu reduzieren.

Am vorhandenen Potentiometer (Poti) kann die Leuchtstärke eingestellt werden (2).

**+ / - darf auf keinen Fall verwechselt werden.**



Der verbleibende Teil der Lichtleiste wird ebenfalls auf die notwendige Länge gekürzt.

Auch hier müssen natürlich am Anfang und am Ende Lötstellen vorhanden sein.

Da auf der gesamten Lichtleiste nur ein Gleichrichter vorhanden ist, muss hier ein solcher angelötet werden (1). **+ / - darf auf keinen Fall verwechselt werden.**

Am anderen Ende der Lichtleiste wird ein Kondensator (3) angelötet, um Lichtflackern zu verhindern bzw. stark zu reduzieren.

Da auf diesem Reststück kein Potentiometer vorhanden ist, kann die Leuchtstärke mit einem Widerstand geregelt werden. Dieser wird in eines der beiden Kabel eingelötet, wobei es keine Rolle spielt in welches Kabel. Die Stärke des Widerstandes kann nach Gusto gewählt werden.

Ich habe recht gute Erfahrung mit 2,2 bzw. 4,7 Kilo Ohm Widerständen gemacht. In manchen Fällen nehme ich aber auch Widerstände mit nur 1 Kilo Ohm.

Sowohl die Gleichrichter als auch die Kondensatoren kaufe ich bei einem ungarische Händler auf Ebay [http://www.ebay.at/sch/scudotz-shop/m.html?\\_nkw=&\\_armrs=1&\\_ipg=&\\_from=](http://www.ebay.at/sch/scudotz-shop/m.html?_nkw=&_armrs=1&_ipg=&_from=)

Natürlich können diese Produkte auch bei jedem anderen Händler erstanden werden.



Das übrig gebliebene Reststückchen kann zwar nicht mehr für die Beleuchtung eines Waggons aber doch noch für die Beleuchtung eines Hauses oder ähnlichem verwendet werden.

Dazu müssen nur Kabel angelötet werden.

Die Leuchtstärke kann ebenfalls durch einlöten eines Widerstandes geregelt werden.

Viel Spaß beim Basteln  
Herbert Loretz